

## **Leica Sonnenfinsternis-Event**

Am 20. März 2015 fand über dem Nordatlantik eine totale Sonnenfinsternis statt, die in Deutschland partiell zu beobachten war. Die Leica Camera AG hatte für dieses Ereignis zur Beobachtung durch ihre Spektive eingeladen. Oliver Stiehler, Entwicklungsingenieur im Bereich Sportoptik, hatte zusätzlich ein astronomisches Sonnenteleskop eingerichtet und erklärte neben dem Livebild auf einem Notebook die Vor- und Nachteile gegenüber Spektiven zur Erdbeobachtung.

### **Herr Stiehler, erklären Sie uns, was bei einer Sonnenfinsternis passiert?**

Gern, es verhält sich so: Die Erde dreht sich um die Sonne, und der Mond dreht sich dabei um die Erde. Das führt manchmal dazu, dass sich der Mond exakt auf einer Linie zwischen Sonne und Erde hindurchbewegt, und dabei wirft der Mond seinen Schatten auf die Erde. Da der Mond viel kleiner als die Erde und zudem recht weit entfernt ist, bedeckt sein Kernschatten auch immer nur einen sehr kleinen Teil der Erdkugel, was eine totale Sonnenfinsternis in Deutschland sehr selten macht. Der Halbschatten des Mondes bedeckt einen größeren Bereich, bei der partiellen Sonnenfinsternis am 20. März haben wir eine Bedeckung von knapp 80 Prozent erlebt.

### **Wie kamen Sie auf die Idee, mit den Produkten von Leica Sportoptik die Sonnenfinsternis zu beobachten?**

Unsere Spektive bieten eine Vergrößerung von 25x bis 50x, mit Extender sogar bis 90x. Das ist genau die richtige Vergrößerung, um die ganze Sonne im Bildfeld zu haben. Ausgerüstet mit spezieller Astrosolar-Folie aus dem amateurastronomischen Fachhandel sind unsere Spektive das perfekte optische Beobachtungsinstrument für dieses Naturschauspiel. Auch einige Ferngläser wurden mit der Astrosolar-Folie ausgestattet. Für ein Optikunternehmen wie die Leica Camera AG ist es selbstverständlich, ein solches Ereignis mit der interessierten Öffentlichkeit zu teilen. Trotz des anfänglichen Nebels konnten wir einigen Hundert Besuchern erfolgreich die Sonnenfinsternis mit Hilfe unserer Produkte zeigen.

### **Was kann ein Spektiv besser als ein astronomisches Teleskop?**

Leica Spektive sind anders als die sehr empfindlichen astronomischen Teleskope robust, stoßfest und wasserdicht. Sie sind durch das Falten des Strahlenganges sehr kompakt und passen in jede Reisetasche. Der Beobachter kann es überallhin mitnehmen. Im Gegensatz zu den meisten astronomischen Teleskopen wird das Bild aufrecht und seitenrichtig dargestellt. Dadurch kann sich der Beobachter sehr gut orientieren. Spektive bieten durch ihre jahrelange und ausgefeilte Entwicklung einen enormen Kontrast, sodass sich auch am Tage ein brillantes Bild zeigt.

### **Haben Sie bereits eine Sonnenfinsternis live gesehen?**

Eine Sonnenfinsternis mit dem Mond vor der Sonne leider noch nicht, aber mit dem Planeten Venus, ein sogenannter Venustransit: Im Jahr 2012 hatte sich die Venus während des Sonnenaufgangs vor die Sonnenscheibe geschoben. Aufgrund schlechter Wetterbedingungen bin ich eigens für dieses Naturschauspiel an die Ostsee gefahren. Als Amateurastronom und Hobbyfotograf war es ein einmaliges und sehr emotionales Ereignis für mich, da die Venus erst im Jahr 2117 wieder vor der Sonne ihre Bahn ziehen wird.

### **Was sehe ich mit Spektiven bei einer partiellen Sonnenfinsternis?**

Man kann Sonnenflecken und Fackelgebiete erkennen, während sich der Mond vor die Sonnenscheibe bewegt. Bei genauer Betrachtung des Mondrandes wird man Unebenheiten

erkennen – das sind Mondgebirge und Krater, etwa halb so hoch wie der Mount Everest. Auch abseits der Sonnenfinsternis lohnt sich die Beobachtung der Sonne, es entstehen ständig neue Fleckengruppen, die ihre Erscheinung täglich ändern. Da gibt es immer etwas zu entdecken.

### **Kann ich mit Spektiven auch den nächtlichen Sternenhimmel erkunden?**

Tatsächlich sind Leica Spektive auch für den Sternenhimmel gut geeignet. Man kann eine Menge Objekte entdecken, den Mond zum Beispiel oder den Planeten Jupiter mit seinen vier Monden und den großen Wolkenbändern oder den Planeten Saturn mit seinem typischen Ringsystem. Die Venus sieht man je nach Beobachtungszeit als kleine Kugel, Halbmond oder als Sichel – das sieht dann schon sehr spektakulär aus. Alle zwei Jahre ist der Planet Mars zu sehen, wenn er sich der Erde angenähert hat. Man erkennt beim Mars unter anderem seine Polhaube, die oft mit „Eis“ – gefrorenem Kohlendioxid – bedeckt ist und sehr hell leuchtet. Die helleren Gasnebel, etwa der bekannte Orionnebel, sind dank der großen Öffnung beim 82er APO-Televid bereits gut zu beobachten. Auch unsere Nachbargalaxie, Andromeda, kann mit Leica Spektiven und Ferngläsern entdeckt werden.

### **An welchem Ort würden Sie am liebsten die nächste Sonnenfinsternis beobachten?**

Vielleicht kann man dieses Erlebnis in den nächsten Jahren mit einem Urlaub in die USA verbinden. Am liebsten wäre mir eine totale Sonnenfinsternis: Während der Totalität, die meist nur ein bis zwei Minuten andauert, kann man einen direkten Blick auf die Korona der Sonne werfen. Dieses Erlebnis blieb mir bisher verwehrt.

### **Gibt es noch andere Naturphänomene, die Sie gerne beobachten würden?**

Ich würde gerne Polarlichter von Finnland aus beobachten und fotografieren. Von dort muss es wirklich beeindruckend aussehen. Polarlichter sind dort nicht so schwach ausgeprägt wie in Deutschland, sondern mit bloßem Auge klar zu erkennen und sehr dynamisch.

### **Planen Sie weitere Events dieser Art?**

Derzeit sind keine weiteren Events mit Bezug zur Astronomie geplant. Denkbar wären Beobachtungen von Mondfinsternissen oder die Beobachtung von Mond und Planeten mit unseren Spektiven. Der Planet Merkur wird am 9. Mai 2016 vor der Sonnenscheibe herziehen und ist dabei den ganzen Nachmittag zu beobachten. Vielleicht wird das der nächste Leistungsbeweis unserer Produkte mit Bezug zur Astronomie? Der erste astronomische Event jedenfalls kam bei unseren Besuchern sehr gut an – somit spricht vieles für weitere öffentliche Veranstaltungen.